# 

# Wichtiges aus der Erzieherausbildung

Kompetenzen im Überblick: Sachkompetenz, Selbstkompetenz, Sozialkompetenz

Die wichtigsten Fähigkeiten: fair sein, offen sein und Stärken fördern

Lerntypen: Auditiv (durch Hören), visuell (durch Sehen), haptisch (durch Tasten) und motorisch (durch Bewegung)

Am besten werden Kinder in Ihrer Sprachkompetenz unterstützt, indem man sie zum Sprechen bringt.

Man kann nicht nicht kommunizieren. Das Sprachverhalten des/der Erzieher/in ist für Kinder immer ein Modellcharakter.

Hilf Kindern, sich zu entwickeln.

Beobachtung ist die Wahrnehmung von Prozessen. Ziel der Beobachtung ist die Dokumentation der Ressourcen eines Kindes. Beuge Fehlentwicklungen vor!

Bedürfnisse nach Maslow: Physiologische Bedürfnisse, Sicherheitsbedürfnisse, soziale Bedürfnisse, Selbstachtungsbedürfnisse, Selbstverwirklichungsbedürfnisse

Verhaltensauffälligkeiten können Folgen von unzugänglich erfüllten Bedürfnissen sein.

Jede soziale Einrichtung sollte den kindlichen Bedürfnissen entsprechen.

Im Freispiel sind die Kinder hauptsächlich selbstbestimmt tätig. Die Fachkraft kann als Impulsgeber/in zur Seite stehen und das Freispiel lenken.

Das Leitziel ist eine Kompetenz. Das Grobziel ist ein Teilbereich der Kompetenz. Das Feinziel ist ein konkretes Fähigkeitsziel.

Kinder benötigen gezielte Aktivitäten, da sie sich ihren Lebensraum nicht alleine erschließen können.

Das Selbstkonzept ist die Gesamtheit aller Annahmen, die ein Mensch von seiner Person hat.

Interaktion mit der Umgebung führt zur Erweiterung der kognitiven Struktur.

Konstruktivismus: Ein Kind ist ein Individuum, welches selbstgesteuert die Umwelt wahrnimmt.